

Gestern Abend im neuen Chapito des Casino 2000 in Bad Mondorf

Nostalgie und neue Ideen

Traditionelles Treffen der Olympioniken in Präsenz von Großherzog Henri

78 Luxemburger Olympiateilnehmer hatten sich gestern Abend im neuen, schmucken Chapito des Casino 2000 in Bad Mondorf Rendezvous gegeben zu ihrem Treffen. Wie es einer inzwischen lieb gewonnenen Tradition entspricht, leistete auch Großherzog Henri der Einladung Folge.

Mit viel Interesse unterhielt sich das Luxemburger Staatsoberhaupt während einer guten Stunde mit den Sportlern und ihren Begleitern bei vergangenen Olympischen

Spiele. Unter den 78 ehemaligen und aktuellen Luxemburger Spitzensportlern wurden aber nicht nur Erinnerungen aus mehr oder weniger fernen Zeiten wachgerufen, die sympathische Feier erhielt einen betont „jungen“ und in die Zukunft hin orientierten Charakter dadurch, dass mit Catherine Elvinger und Andy Schleck auch zwei Sportler der jüngeren Generation im Blickpunkt standen.

Elvinger, 16 Jahre jung, wird die Luxemburger Farben bei den ers-

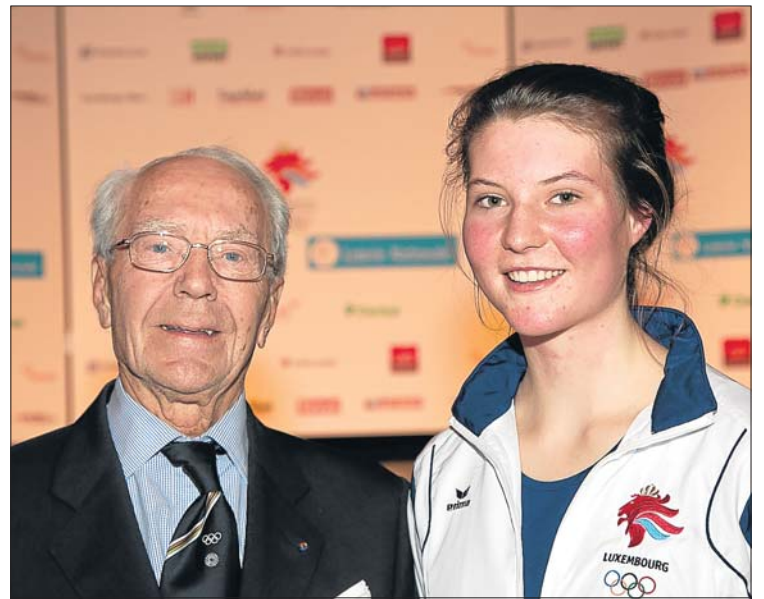
ten Olympischen Jugend-Winterspielen vom 12. bis 22. Januar im österreichischen Innsbruck vertreten. Die Schülerin am Limpertsberger LGL und alpine Skiläuferin wurde für den Slalom und den Riesenslalom selektiert und bereitet sich derzeit auf dieses wichtige Rendezvous vor. Anfang November trainierte sie in Tignes (F) auf dem Gletscher und derzeit findet sie in der Halle in Amnéville (F) gute Bedingungen vor. Vorbereitungsrennen sind auch geplant. Das erste, das für übernächstes Wochenende in Val Thorens geplant war, wurde aber leider wegen Schneemangels abgesagt.

Der jüngere der Gebrüder Schleck seinerseits durfte ein Diplom von den Olympischen Spielen in Peking in Empfang nehmen. Am 9. August 2008 war Schleck beim olympischen Straßenrennen Fünfter geworden. Da im nachhinein der Italiener Davide Rebellin, der Zweite geworden war, wegen Dopings disqualifiziert wurde, rückte Schleck auf den vierten Platz vor. Das entsprechende Diplom durfte der Mondorfer nun gestern in Empfang nehmen.

Ein rundum gelungener Abend demnach, wäre nicht zu Beginn die Generalversammlung der Alo (Association luxembourgeoise des olympiens) gewesen, die zwiespältige Gefühle hinterließ. Der bisherige Vorstand mit Präsident Georges Welbes ist demissionär, ein neuer wurde nicht gewählt. Positiv ist, dass die Alo sich offen zeigte für neue Ideen, so dass bei diesem Gremium, das auf Wunsch des IOC hin gegründet wurde, die Hoffnung auf einen Neubeginn besteht. (pg)



Späte Anerkennung: Aus den Händen von Großherzog Henri nimmt Andy Schleck das Diplom in Empfang, das ihn als Olympia-Vierten ausweist.



Zwei Generationen Sportler: Georges Arendt, 91-jährig, vertrat 1952 in Helsinki und 1960 in Rom die Luxemburger Farben im Fechten, die 16-jährige alpine Skiläuferin Catherine Elvinger startet im Januar bei den Olympischen Winterspielen der Jugend.



Lesefutter: Tischtennispielerin Ni Xia Lian überreichte Großherzog Henri ein Buch, das ihre Karriere nachzeichnet. (FOTOS: CLAUDE PISCITELLI)



Fechter unter sich: Philippe Simon, Roger Menghi, Colette Flesch, Jean-Paul Olinger, Ginette Rossini, Edmond Gutenkauf, Georges Arendt, Robert Schiel und Mariette Schmit (v.l.n.r.).